



Leitfaden 2010

Teil II a: Sektorale Programme und Aktionen



ÜBERSICHT ÜBER PROGRAMME UND AKTIONEN

SEKTORALE PROGRAMME	3
<i>Was sind die Programmziele?</i>	3
COMENIUS	4
<i>Was sind die Ziele?</i>	4
<i>Wer kann teilnehmen?</i>	4
<i>Comenius unterstützt die folgenden Aktivitäten</i>	5
<i>Welche COMENIUS Aktionen gibt es?</i>	6
ERASMUS	7
<i>Was sind die Ziele?</i>	7
<i>Wer kann teilnehmen?</i>	8
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	9
<i>Welche ERASMUS Aktionen gibt es?</i>	10
LEONARDO DA VINCI	11
<i>Was sind die Ziele?</i>	11
<i>Wer kann teilnehmen?</i>	11
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	12
<i>Welche Leonardo da Vinci Aktionen gibt es?</i>	13
GRUNDTVIG	14
<i>Was sind die Ziele?</i>	14
<i>Wer kann teilnehmen?</i>	14
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	15
<i>Welche GRUNDTVIG Aktionen gibt es?</i>	15
QUERSCHNITTSPROGRAMM	17
<i>Was sind die Ziele?</i>	17
POLITISCHE ZUSAMMENARBEIT UND INNOVATION IM LEBENSLANGEN LERNEN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 1)	19
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	19
<i>Welche Politische Zusammenarbeit und Innovation im lebenslangen Lernen Aktionen gibt es?</i>	20
SPRACHEN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 2)	21
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	21
<i>Welche Sprachen Aktionen gibt es?</i>	21
ENTWICKLUNG VON INNOVATIVEN IKT-GESTÜTZTEN INHALTEN, SERVICES, PÄDAGOGIKEN UND PRAKTIKEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 3)	22
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	22
<i>Welche IKT Aktionen gibt es?</i>	22
VERBREITUNG UND NUTZUNG VON ERGEBNISSEN UND AUSTAUSCH VON BEWÄHRTEN VERFAHREN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 4)	23
<i>Was sind die Ziele?</i>	23
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	23
<i>Wie stimmen die Aktivitäten in der Schwerpunkttätigkeit 4 mit anderen Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten in anderen Teilen des Programms für lebenslanges Lernen überein?</i>	23
<i>Was sind Aktionen unter Verbreitung und Nutzung?</i>	24
JEAN MONNET PROGRAMM	25
<i>Was sind die Ziele?</i>	25
<i>Wer kann teilnehmen?</i>	25
<i>Welche Arten von Aktivitäten?</i>	25
<i>Was sind die Jean Monnet Aktionen?</i>	26



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



SEKTORALE PROGRAMME

Was sind die Programmziele?

- (a) das **Comenius** Programm, bezieht sich auf die Lehr- und Lernbedürfnisse von Personen im Bereich der Vorschul- und Schulbildung bis zur Ebene des Abschlusses der oberen Sekundarstufe sowie auf die Institutionen und Organisationen, welche diese Bildung anbieten;
- (b) das **Erasmus** Programm, bezieht sich auf die Lehr- und Lernbedürfnisse von Personen in der formalen Hochschulbildung sowie beruflicher Aus- und Weiterbildung auf tertiärer Ebene, unabhängig vom Ausmaß des Kurses oder der Qualifikation, einschließlich der Doktoratsstudien und den Einrichtungen und Organisationen, welche diese Form der Bildung anbieten;
- (c) das **Leonardo da Vinci** Programm, bezieht sich auf die Lehr- und Lernbedürfnisse von Personen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Ausnahme der tertiären Ebene, sowie auf die Einrichtungen und Organisationen, welche diese Form der Bildung anbieten oder Aus- und Weiterbildung fördern;
- (d) das **Grundtvig** Programm, bezieht sich auf die Lehr- und Lernbedürfnisse von Personen in allen nicht-berufsbildenden Formen der Erwachsenenbildung, ob formal, non-formal oder informell, sowie auf die Einrichtungen und Organisationen, welche diese Form der Bildung anbieten oder Lernmöglichkeiten fördern.

Die Aktionen in diesen vier Programmen können durch **Vorbereitende Besuche** vorbereitet werden.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



COMENIUS

Was sind die Ziele?

Spezifische Ziele

- Entwicklung von Kenntnis und Verständnis der Vielfalt der europäischen Kulturen und Sprachen und von deren Wert bei jungen Menschen und Bildungspersonal
- Unterstützung junger Menschen beim Erwerb der lebensnotwendigen Fähigkeiten und Kompetenzen für ihre persönliche Entfaltung, künftige Beschäftigungschancen und eine aktive europäische Bürgerschaft

Operative Ziele

- Die Qualität und Ausweitung des Umfangs der Mobilität von Schülern und Bildungspersonal in verschiedenen Mitgliedstaaten verbessern
- Die Qualität und Ausweitung des Umfangs von Partnerschaften zwischen Schulen in verschiedenen Mitgliedstaaten verbessern, so dass während der Laufzeit des Programms mindestens 3 Millionen Schüler an gemeinsamen Bildungsaktivitäten teilnehmen
- Das Erlernen moderner Fremdsprachen fördern
- Die Entwicklung von innovativen, IKT-gestützten Inhalten, Diensten, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen fördern
- Die Qualität der Lehrerausbildung und den Ausbau ihrer europäischen Dimension verbessern
- Die Verbesserung der pädagogischen Konzepte und des Schulmanagements fördern

Wer kann teilnehmen?

Grundsätzlich alle Personen im Bereich der Schulbildung

- Schüler in schulischer Ausbildung bis zum Ende der oberen Sekundarstufe
- Schulen, wie von den Mitgliedsstaaten festgelegt, von Vorschulen bis zum Ende der oberen Sekundarstufe
- Lehrkräfte und anderes Personal in diesen Schulen
- Vereinigungen, gemeinnützige Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen und Vertreter der von Personen in der Schulbildung
- Personen und Behörden mit Verantwortung für die Organisation und Vermittlung von Bildung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene
- Forschungszentren und Einrichtungen, die sich mit Themen des lebenslangen Lernens befassen
- Hochschulen
- Einrichtungen die Orientierungs-, Beratungs- und Informationsdienste anbieten

Spezifische Zuschusskriterien:



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

Schulen, die am Comenius Programm teilnehmen müssen ihren Sitz in einem der am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmenden Länder haben und zu einem der Institutionstypen gehören, die von den zuständigen nationalen Behörden in der Liste der förderfähigen Schulen genannt ist (Link:

http://ec.europa.eu/education/programmes/llp/comenius/school_en.html)

Bitte beachten Sie auch die unten stehenden Spezialfälle:

- 1) Schulen, die unter der Aufsicht von nationalen Behörden aus anderen Ländern stehen (z.B. lycée français, German school, UK "Forces" schools)
Die nationalen Behörden, die für die Aufsicht, die administrative, finanzielle und inhaltliche Leitung der Schule zuständig sind entscheiden über die Form der Förderfähigkeit:
 - Die Teilnahme der "nationalen Schulen", die in einem anderen Land ihren Sitz haben, wird durch das Comenius Budget des Aufsichtslandes übernommen (= "Ursprungsland").
 - Diese Schulen können sich an allen Comenius Aktivitäten beteiligen und es werden dieselben Regelungen angewandt, wie für alle anderen Schulen des Aufsichtslandes.
- 2) Spezialisierte Schulen
Die Entscheidung über die Teilnahme an den Comenius Aktionen von anderen nationalen Schulen wie Schulen für Minderheiten, private Schulen für Auswanderer obliegt der Entscheidung der nationalen Behörde, wo diese Schulen ihren Sitz haben. Im Fall der multilateralen Partnerschaften werden die normalen Regelungen angewandt, z.B. müssen mindestens zwei weitere Länder an der Partnerschaft beteiligt sein außer dem Land, wo die Schule ihren Sitz hat.
- 3) Europäische Schulen
Europäische Schulen sind offizielle Bildungseinrichtungen, die gemeinsam durch die Regierungen der Mitgliedsstaaten der Europäischen Union kontrolliert werden. Europäische Schulen sind für die Teilnahme an den Comenius Aktionen förderfähig. Sie übermitteln die Anträge an die jeweilige Nationalagentur in dem Land, wo sie ihren Sitz haben und durchlaufen dasselbe Auswahlverfahren wie lokale Schulen. Im Fall von Belgien werden sich die drei Nationalagenturen auf eine entsprechende Vereinbarung verständigen. Europäische Schulen unterliegen denselben Comenius Regelungen wie alle anderen förderfähigen Schulen in dem Land, wo sie ihren Sitz haben. Dennoch ist die Teilnahme von Europäischen Schulen, als Koordinator oder Partner, auf eine Europäische Schule pro Partnerschaft limitiert. Personal aus Europäischen Schulen darf an Comenius berufsbegleitender Fortbildung unter denselben Bedingungen teilnehmen, wie Personal aus jeder anderen förderfähigen Schule.

Comenius unterstützt die folgenden Aktivitäten

Die folgenden Aktionen werden durch das Comenius Programm unterstützt:



- **Mobilität von Einzelpersonen in ein anderes Europäisches Land**, dies kann umfassen:
 - Austausch von Schülern und Personal innerhalb eines Zusammenhangs von Projekt und Partnerschaft,
 - Individuelle Schülermobilität im Zusammenhang mit einer bestehenden oder vorherigen Schulpartnerschaft
 - Teilnahme an Trainingskursen für Lehrkräfte und anderes schulisches Personal,
 - Vorbereitende Besuche für Schulpartnerschaften, Netzwerke und multilaterale Projekte sowie
 - Assistenzstellen für zukünftige Lehrkräfte.
- **Schulpartnerschaften** zwischen Schulen aus unterschiedlichen Europäischen Ländern mit der Absicht, gemeinsame Lernprojekte für Schüler und ihre Lehrkräfte zu entwickeln.
- **Comenius Regio Partnerschaften** zwischen lokalen und regionalen Behörden mit Verantwortung für die Schulbildung. Ihr Ziel ist die Bereicherung des Bildungsangebots für junge Menschen im Schulalter, durch die Unterstützung der Zusammenarbeit zwischen Bildungsbehörden, Schulen und anderen Bildungsanbietern in unterschiedlichen Europäischen Ländern.
- Die **eTwinning** Initiative bedient sich der Vorteile des Internets und der digitalen Medien um Europäische Schulkooperationen, gemeinsames Lernen und projektbasierte Pädagogik zu unterstützen.
- **Multilaterale Projekte** zielen auf die Entwicklung, Förderung und Verbreitung neuer Curricula, neuer Lehrerbildungskurse oder Materialien und neuen Lehrmethoden und das Angebot eines Rahmens für die Organisation von Mobilitätsaktivitäten für Schüler und Lehrer.
- **Multilaterale Netzwerke** zielen auf die Förderung der Europäischen Zusammenarbeit und Innovation in spezifischen thematischen Bereichen mit spezieller Bedeutung für die Schulbildung in einem Europäischen Zusammenhang.
- **Flankierende Maßnahmen** zielen auf die Unterstützung unterschiedlicher Aktivitäten, mit einem klaren Beitrag zur Erreichung der Ziele des Comenius Programms.

Welche COMENIUS Aktionen gibt es?

- COMENIUS Vorbereitende Besuche
- COMENIUS Assistentenstellen (ASSISTENTEN)
- COMENIUS Assistentenstellen (GASTSCHULEN)
- COMENIUS Individuelle Schülermobilität
- COMENIUS Berufsbegleitende Fortbildung für Lehrkräfte und sonstiges schulisches Personal (IST)
- COMENIUS Multilaterale Schulpartnerschaften
- COMENIUS Bilaterale Schulpartnerschaften
- COMENIUS Regio Partnerschaften
- COMENIUS Multilaterale Projekte
- COMENIUS Multilaterale Netzwerke
- COMENIUS Flankierende Maßnahmen
- eTwinning



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



ERASMUS

Eingerichtet im Jahr 1987 ist Erasmus das Vorzeigeprogramm der Europäischen Union in der allgemeinen und beruflichen Bildung für Mobilität und Zusammenarbeit in der Hochschulbildung in Europa. Seine unterschiedlichen Aktionen umfassen nicht nur Studierende, die im Ausland studieren oder arbeiten möchten, sondern auch Professoren und anderes hochschulisches Personal, sogar aus Unternehmen, die beabsichtigen im Ausland zu lehren, sowie auch Hochschulpersonal, das sich im Ausland fortbilden möchte. Darüber hinaus unterstützt das Programm Hochschuleinrichtungen (HEI) in der gemeinsamen Zusammenarbeit durch Intensivprogramme, akademische und strukturelle Netzwerke und multilaterale Projekte sowie auch deren Vernetzung mit der Unternehmenswelt.

Was sind die Ziele?

Spezifische Ziele

- Unterstützung der Verwirklichung eines europäischen Hochschulraums
- Stärkung des Beitrags der Hochschulbildung und der fortgeschrittenen beruflichen Bildung zum Innovationsprozess.

Operative Ziele

- Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs der europaweiten Mobilität von Studierenden und Lehrkräften, so dass bis 2012 mindestens 3 Millionen Personen an der studentischen Mobilität im Rahmen des Programms Erasmus und seiner Vorgängerprogramme teilgenommen haben
- Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs der multilateralen Zusammenarbeit zwischen Hochschulen in Europa
- Verbesserung der Transparenz und Kompatibilität von in Europa erworbenen Hochschulabschlüssen und Qualifikationen der fortgeschrittenen beruflichen Bildung
- Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs der Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen
- Förderung der Entwicklung innovativer Verfahren in der allgemeinen und beruflichen Bildung der Tertiärstufe sowie der Übertragung dieser Verfahren, auch von einem Teilnehmerland auf andere
- Förderung der Entwicklung von innovativen, IKT-gestützten Inhalten, Diensten, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

Wer kann teilnehmen?

- Studierende und Auszubildende in allen Formen der tertiären Aus- und Weiterbildung
- Hochschuleinrichtungen, wie von den Mitgliedsstaaten und anderen teilnehmenden Ländern angegeben
- Lehrkräfte, Trainer und anderes Personal dieser Einrichtungen
- Personal aus Unternehmen, das in Lehrtätigkeit involviert ist
- Vereinigungen und Vertretungen von Personen in der höheren Bildung, einschließlich zuständiger Studierenden-, Hochschul-, und Lehrkräftevereinigungen
- Unternehmen, Sozialpartner und andere Vertreter des Arbeitslebens
- Öffentliche und private Einrichtungen, einschließlich gemeinnützige Organisationen und Nichtregierungsorganisationen, die für die Organisation oder Vermittlung von Aus- und Weiterbildung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene verantwortlich sind
- Forschungszentren und Einrichtungen, die sich mit Themen des lebenslangen Lernens befassen
- Einrichtungen, die Orientierungs-, Beratungs- und Informationsdienste anbieten

Spezifische Zuschusskriterien:

- Um im Programm zuschussfähig zu sein, müssen Hochschulen eine Erasmus Hochschulcharta besitzen (EUC); Daneben ist das Erasmus Programm jedoch, wie im Artikel 20 des Beschlusses der Europäischen Parlaments und des Rates über die Einrichtung eines Programms für lebenslanges Lernen angegeben, offen für ein breites Spektrum an Akteuren (Unternehmen, Sozialpartner, Forschungszentren). Diese Akteure müssen natürlich keine Erasmus Hochschulcharta besitzen, um Praktikumsaufenthalte zu organisieren oder an multilateralen Projekten, Netzwerken oder flankierenden Maßnahmen teilzunehmen.
- Im Fall der Erasmus Praktikumsaufenthalte müssen die Hochschulen eine erweiterte Erasmus Hochschulcharta besitzen (für weitere Details siehe spezifische Informationen über die EUC) und um für Erasmus Praktikumsaufenthalte zuschussfähig zu sein, müssen Konsortien, die einen Praktikumsaufenthalt vermitteln, ein Erasmus Placement Certificate besitzen
- Während eines Studiums kann eine Einzelperson maximal zwei Erasmus Unterstützungen erhalten: eine für ein Auslandsstudienzeit und eine für einen Praktikumsaufenthalt.
- Bei Mobilitäten muss zumindest das entsendende oder das aufnehmende Land ein EU-Mitgliedsstaat sein.
- Zumindest eine der an einem Konsortium teilnehmenden Organisationen muss aus einem EU-Mitgliedsstaat stammen.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

Welche Arten von Aktivitäten?

- Mobilität von Einzelpersonen¹:
 - Mobilität von Studierenden für die Zwecke des Studiums an einer Hochschule in einem anderen am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmenden Land (Erasmus Studierende)²
 - Mobilität von Studierenden zum Zweck der Durchführung eines Praktikumsaufenthalts in Unternehmen, Bildungszentren, Forschungszentren und anderen Organisationen aus einem am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmenden Landes (Erasmus Studierende)
 - Mobilität von Lehrkräften aus Hochschulen oder eingeladenes Personal aus Unternehmen zum Zweck der Ausführung eines Lehrauftrags an einer Hochschuleinrichtung in einem anderen am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmenden.
 - Mobilität von Lehrkräften und anderem Personal aus Hochschulen für die Zwecke der Weiterbildung in einem anderen am Programm für lebenslanges Lernen teilnehmenden Land.
 - Erasmus Intensivsprachkurse, die für aufgenommene Studierende in teilnehmenden Ländern mit wenig gesprochenen und unterrichteten Sprachen organisiert werden.
 - Erasmus Intensivprogramme organisiert auf multilateraler Ebene.
- Multilaterale Projekte, die unter anderem auf Innovation, Experimentieren und Austausch von bewährten Verfahren in den Bereichen, die durch die spezifischen und operativen Programmziele definiert sind, fokussieren. Projekte sollen auf die Entwicklung und Durchführung von Studienprogrammen, auf die Entwicklung von Strategien für die Modernisierung spezifischer Aspekte der Hochschulbildung, auf die Förderung der Zusammenarbeit zwischen Hochschuleinrichtungen oder Schlüsselthemen für den virtuellen Campus zielen.
- Netzwerke (Erasmus Netzwerke), die aus Hochschulen und anderen Einrichtungen bestehen und entweder eine Disziplin vertreten bzw. ein interdisziplinäres Feld bearbeiten mit dem Ziel der Entwicklung neuer Lernkonzepte und -kompetenzen (Akademische Netzwerke) oder einen strukturellen oder Managementaspekt von Hochschulen ansprechen mit dem Ziel der Förderung von innovativen Lösungen und Ansätzen (Strukturelle Netzwerke).
- Initiativen, die nicht unter den anderen Aktionen des Erasmus Programms zuschussfähig sind, jedoch einen klaren Beitrag zur Erreichung der Erasmus Programmziele leisten (flankierende Maßnahmen).
- Vorbereitende Besuche, die dabei helfen sollen, Kontakte mit möglichen Partnern zu knüpfen, um in eine engere Zusammenarbeit treten zu können

¹ Es kann auch Unterstützung für die entsendende und aufnehmende Einrichtung oder für Unternehmen gewährt werden, um die Qualität in allen Phasen der Mobilität einschließlich Vorbereitungs- oder Auffrischungssprachkursen zu sichern.

² Studierende in Hochschuleinrichtungen, die zumindest im zweiten Studienjahr registriert sind und eine Studienphase in einem anderen teilnehmenden Land im Rahmen der Mobilitätsaktion des Erasmus Programms verbringen wollen, unabhängig davon, ob sie bereits eine finanzielle Unterstützung in diesem Programm erhalten haben. Diese Studienzeiten müssen vollständig auf der Basis von interinstitutionellen Vereinbarungen zwischen der entsendenden und aufnehmenden Einrichtung anerkannt werden. 2) Studierende, die in gemeinsamen Masterprogrammen registriert und in Mobilität engagiert sind 3) Studierende in Hochschuleinrichtungen, die an Praktikumsstellenvermittlungen teilnehmen.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

Welche ERASMUS Aktionen gibt es?

Voraussetzungen

- ERASMUS Hochschulcharta
- ERASMUS Consortium Placement Certificate

Aktionen

- ERASMUS Vorbereitende Besuche
- ERASMUS Organisation von Mobilität
- ERASMUS Studierendenmobilität für Studienzwecke
- ERASMUS Studierendenmobilität für Praktikumsaufenthalte
- ERASMUS Mobilität von Hochschulpersonal – Lehraufträge für Lehrkräfte aus Hochschulen und eingeladenes Personal aus Unternehmen
- ERASMUS Mobilität von Hochschulpersonal – Fortbildung von Hochschulpersonal in Unternehmen und Hochschulen
- ERASMUS Intensivsprachkurse
- ERASMUS Intensivprogramme
- ERASMUS Akademische Netzwerke
- ERASMUS Strukturelle Netzwerke
- ERASMUS Lehrplanentwicklungsprojekte
- ERASMUS Modernisierung der Hochschulbildung
- ERASMUS Zusammenarbeit zwischen Hochschulen und Unternehmen
- ERASMUS Virtueller Campus
- ERASMUS Flankierende Maßnahmen



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



LEONARDO DA VINCI

Was sind die Ziele?

Spezifische Ziele

- Unterstützung der Teilnehmer von Aus- und Weiterbildungsmaßnahmen beim Erwerb und beim Einsatz von Wissen, Fähigkeiten und Qualifikationen zur Förderung ihrer persönlichen Entwicklung
- Unterstützung von qualitativen Verbesserungen und von Innovation in Bezug auf die Systeme, Einrichtungen und Verfahren der beruflichen Aus- und Weiterbildung
- Erhöhung der Attraktivität von beruflicher Aus- und Weiterbildung und Mobilität für Arbeitgeber und Einzelpersonen sowie Erleichterung der Mobilität von in beruflicher Bildung befindlichen Personen

Operative Ziele

- Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs der europaweiten Mobilität von Personen, die eine berufliche Erstausbildung oder Weiterbildung absolvieren, so dass bis zum Ende der Laufzeit des Programms für lebenslanges Lernen die Zahl der Praxisaufenthalte in Unternehmen auf mindestens 80 000 pro Jahr ansteigt
- Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs der Zusammenarbeit zwischen Einrichtungen oder Organisationen, die Lernangebote bereitstellen, Unternehmen, Sozialpartnern und anderen relevanten Stellen in Europa
- Förderung der Entwicklung innovativer Verfahren im Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Ausnahme der Tertiärstufe sowie der Übertragung dieser Verfahren, auch von einem Teilnehmerland auf andere
- Verbesserung der Transparenz und der Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen, einschließlich derjenigen, die im Rahmen des nichtformalen oder informellen Lernens erworben wurden
- Förderung des Erlernens moderner Fremdsprachen
- Förderung der Entwicklung von innovativen, IKT-gestützten Inhalten, Diensten, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen.

Wer kann teilnehmen?

- Personen aus allen Formen der beruflichen Aus- und Weiterbildung mit Ausnahme der tertiären Ebene
- Personen auf dem Arbeitsmarkt
- Einrichtungen und Organisationen, die Lernmöglichkeiten in den vom Leonardo da Vinci Programm abgedeckten Bereichen anbieten
- Lehrer, Trainer und anderes Personal aus diesen Einrichtungen und Organisationen



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

- Vereinigungen und Vertretungen von Personen in der beruflichen Aus- und Weiterbildung einschließlich Lernenden-, Eltern- und Lehrervereinigungen
- Unternehmen, Sozialpartner und andere Einrichtungen des Arbeitslebens einschließlich Wirtschaftskammern und anderen Berufsverbänden
- Einrichtungen die Beratungs-, Orientierungs- und Informationsdienste zu jedem Aspekt des lebenslangen Lernens anbieten
- Personen und Einrichtungen, die für die Systeme und Politiken in jedem Bereich der beruflichen Aus- und Weiterbildung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene verantwortlich sind
- Forschungszentren und Einrichtungen, die sich mit Themen des lebenslangen Lernens befassen
- Hochschulen
- Gemeinnützige Einrichtungen, ehrenamtliche Einrichtungen und Nichtregierungsorganisationen

Welche Arten von Aktivitäten?

Die folgenden Aktionen werden durch das Leonardo da Vinci Programm unterstützt:

- Mobilität von Einzelpersonen³:
 - Transnationale Praktikumsaufenthalte in Unternehmen oder Bildungseinrichtungen
 - Praktikumsaufenthalte und Austauschmaßnahmen mit dem Ziel der beruflichen Weiterentwicklung von Trainern und Bildungsberatern, sowie jenen, die für Trainingseinrichtungen und Planung von Aus- und Weiterbildung sowie Karriereberatung in Unternehmen zuständig sind
- Partnerschaften, die auf Themen von gemeinsamem Interesse der teilnehmenden Organisationen zielen
- Multilaterale Projekte, speziell jene, die auf die Verbesserung der beruflichen Bildungssysteme durch die Übertragung von Innovationen einschließlich der sprachlichen, kulturellen und rechtlichen Anpassung auf nationale Bedürfnisse von innovativen Produkten und Prozessen aus unterschiedlichen Zusammenhängen abzielen.
- Multilaterale Projekte, die auf die Verbesserung der beruflichen Bildungssysteme durch die Entwicklung von Innovationen und bewährten Verfahren zielen
- Thematische Netzwerke von Experten und Organisationen, die in einem bestimmten Themenbereich in Bezug auf die beruflichen Aus- und Weiterbildung tätig sind
- Studien- und vorbereitende Besuche für Mobilitäten, Partnerschaften, Projekte oder Netzwerkaktivitäten
- Andere Initiativen zur Förderung der Programmziele des Leonardo da Vinci Programms (flankierende Maßnahmen)

³ Bei der Planung und Umsetzung dieser Mobilität sollten die notwendigen vorbereitenden Maßnahmen umgesetzt werden und entsprechende Betreuung gewährleistet sein, um eine angemessene Supervision und Unterstützung für die Personen in der Mobilität zu gewährleisten.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

Welche Leonardo da Vinci Aktionen gibt es?

Voraussetzungen

- Leonardo da Vinci Mobility Certificate

Aktionen

- LEONARDO DA VINCI Vorbereitende Besuche
- LEONARDO DA VINCI IVT (Berufliche Erstausbildung)
- LEONARDO DA VINCI PLM (Personen auf dem Arbeitsmarkt)
- LEONARDO DA VINCI VETPRO (Fachkräfte in der beruflichen Bildung)
- LEONARDO DA VINCI Partnerschaften
- LEONARDO DA VINCI Innovationstransfer
- LEONARDO DA VINCI Innovationsentwicklung
- LEONARDO DA VINCI Multilaterale Netzwerke
- LEONARDO DA VINCI Flankierende Maßnahmen



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



GRUNDTVIG

Was sind die Ziele?

Spezifische Ziele

- Bewältigung der durch die Alterung der Bevölkerung in Europa entstehenden Bildungsherausforderungen
- Unterstützung der Bereitstellung von Möglichkeiten für Erwachsene, ihr Wissen und ihre Kompetenzen auszubauen

Operative Ziele

- Verbesserung von Qualität und Zugänglichkeit einer europaweiten Mobilität von an der Erwachsenenbildung beteiligten Personen sowie Ausweitung des Umfangs dieser Mobilität, so dass bis 2013 die Mobilität von mindestens 7 000 Personen pro Jahr unterstützt wird
- Verbesserung der Qualität und Ausweitung des Umfangs der Zusammenarbeit zwischen den an der Erwachsenenbildung beteiligten Einrichtungen in Europa
- Unterstützung von Menschen aus schutzbedürftigen Gesellschaftsgruppen und aus gesellschaftlichen Randgruppen – insbesondere von älteren Menschen und Menschen, die ihren Bildungsweg ohne Grundqualifikation abgebrochen haben – mit dem Ziel, ihnen andere Zugangsmöglichkeiten zur Erwachsenenbildung zu bieten
- Förderung der Entwicklung innovativer Verfahren im Bereich der Erwachsenenbildung sowie der Übertragung dieser Verfahren, auch von einem Teilnehmerland auf andere
- Förderung der Entwicklung von innovativen, IKT-gestützten Inhalten, Diensten, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen
- Verbesserung der pädagogischen Konzepte und des Managements von Erwachsenenbildungseinrichtungen

Wer kann teilnehmen?

- Erwachsene Lernende
- Einrichtungen und Organisationen, die Lernmöglichkeiten für Erwachsene, ob formaler, non-formaler oder informeller Natur, anbieten
- Lehrkräfte und anderes Personal aus diesen Einrichtungen oder Organisationen
- Einrichtungen im Bereich der Aus- und Weiterbildung von Personal in der Erwachsenenbildung
- Vereinigungen und Vertretungen von Personen in der Erwachsenenbildung einschließlich Lerner- und Lehrervereinigungen
- Einrichtungen, die Beratungs-, Orientierungs- oder Informationsservices zu allen Aspekten der Erwachsenenbildung anbieten



- Personen und Einrichtungen, die für die Systeme und Politiken in allen Aspekten der Erwachsenenbildung auf lokaler, regionaler und nationaler Ebene zuständig sind
- Forschungszentren und Einrichtungen, die sich Themenstellungen der Erwachsenenbildung beschäftigen
- Unternehmen
- Gemeinnützige Einrichtungen, ehrenamtliche Einrichtungen, Nichtregierungsorganisationen (NGOs)
- Hochschuleinrichtungen, die sich mit allgemeiner Erwachsenenbildung beschäftigen

Welche Arten von Aktivitäten?

Die folgenden Aktionen werden vom Grundtvig Programm unterstützt:

- Mobilität von Einzelpersonen⁴, umfasst Weiterbildung, Besuche, Assistentenstellen und Austauschmaßnahmen für Personal in der Erwachsenenbildung, sowie unterschiedliche Möglichkeiten für erwachsene Lernende einschließlich dem Besuch von Grundtvig Workshops und Teilnahme an Lernpartnerschaften und Senioren Freiwilligenprojekten unter der Grundtvig Initiative für Freiwilligenarbeit in Europa für Senioren („GIVE“)
- Partnerschaften, die auf Themenbereiche von gemeinsamen Interesse der Partneereinrichtungen fokussieren (die Lernpartnerschaften)
- Multilaterale Projekte, die auf die Verbesserung der Erwachsenenbildungssysteme und die Übertragung von Innovation und bewährten Verfahren zielen
- Thematische Netzwerke von Experten und Organisationen („Grundtvig Netzwerke“) die speziell an folgenden Themen arbeiten:
 - Entwicklung der Erwachsenenbildung in der Disziplin, dem Themenfeld oder dem Managementaspekt auf den sie sich beziehen
 - Identifikation, Verbesserung und Verbreitung von bewährten Verfahren und Innovation
 - Inhaltliche Unterstützung für Projekte und Partnerschaften anderer Träger und Förderung der Interaktivität zwischen Projekten und Partnerschaften
 - Förderung der Entwicklung der Bedarfsanalyse und Qualitätssicherung in der Erwachsenenbildung
- Vorbereitende Besuche: ein Mobilitätzuschuss für Vertreter einer Einrichtung, um entweder an einem Kontaktseminar oder an einem Treffen mit zukünftigen Projektpartnern teilnehmen zu können.
- Andere Initiativen mit dem Ziel der Unterstützung der Programmziele des Grundtvig Programms („Flankierende Maßnahmen“).

Welche GRUNDTVIG Aktionen gibt es?

- GRUNDTVIG Vorbereitende Besuche
- GRUNDTVIG Besuche und Austausch für Personal in der Erwachsenenbildung

⁴ Bei der Planung und Umsetzung dieser Mobilität sollten die notwendigen vorbereitenden Maßnahmen umgesetzt werden und entsprechende Betreuung gewährleistet sein um eine angemessene Supervision und Unterstützung für die Personen in der Mobilität zu gewährleisten.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

- GRUNDTVIG Assistentenstellen
- GRUNDTVIG Weiterbildung für Personal in der Erwachsenenbildung
- GRUNDTVIG Workshops
- GRUNDTVIG Lernpartnerschaften
- GRUNDTVIG Senioren-Freiwilligen-Projekte
- GRUNDTVIG Multilaterale Projekte
- GRUNDTVIG Multilaterale Netzwerke
- GRUNDTVIG Flankierende Maßnahmen



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



QUERSCHNITTSPROGRAMM

Was sind die Ziele?

Spezifische Ziele

- Förderung der europäischen Zusammenarbeit in Bereichen, die mindestens zwei sektorale Einzelprogramme betreffen
- Förderung der Qualität und Transparenz der Systeme der allgemeinen und beruflichen Bildung der Mitgliedstaaten

Operative Ziele

- Unterstützung der Konzeption politischer Maßnahmen und der Zusammenarbeit auf europäischer Ebene in Bezug auf lebenslanges Lernen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Lissabon-Prozess und dem Arbeitsprogramm „Allgemeine und berufliche Bildung 2010“⁵ sowie den Bologna- und Kopenhagen-Prozessen und den entsprechenden Nachfolgeinitiativen
- Gewährleistung eines angemessenen Bestands an vergleichbaren Daten, Statistiken und Analysen, um die Konzeption politischer Maßnahmen im Bereich des lebenslangen Lernens zu untermauern, sowie Überprüfung der Fortschritte bei der Erreichung von Vorgaben und Zielen in Bezug auf lebenslanges Lernen und Ermittlung von Bereichen, denen besondere Aufmerksamkeit zu widmen ist
- Förderung des Sprachenlernens und der sprachlichen Vielfalt in den Mitgliedstaaten
- Förderung der Entwicklung von innovativen, IKT-gestützten Inhalten, Diensten, pädagogischen Ansätzen und Verfahren für das lebenslange Lernen
- Gewährleistung einer angemessenen und breiten Anerkennung, Präsentation und Anwendung der Ergebnisse des Programms für lebenslanges Lernen

Bitte beachten Sie:

Eines der Zuschusskriterien für das Querschnittsprogramm ist, dass jeder Antrag zwei oder mehr Bildungssektoren abdecken sollte.

Wenn der Antrag nur einen Sektor betrifft, sollte er im jeweiligen sektoralen Programm gestellt werden. Wenn sich ein Antrag beispielsweise auf die Entwicklung von Sprachlernmaterialien bezieht, die von Schülern verwendet werden (Zielgruppe) so sollte er im Comenius Programm gestellt werden.

Wenn der Antrag jedoch zwei oder mehr Bildungssektoren abdeckt, ist er in einer der Schwerpunktaktivitäten des Querschnittsprogramms zuschussfähig. In jenem Fall wenn ein Antrag quer über mehr als einem Bildungssektor liegt und seine Zielgruppe ebenfalls

⁵ Weitere Einzelheiten über dieses Dokument können auf der folgenden Internet-Seite Gefunden werden:
http://ec.europa.eu/education/policies/2010/et_de.html



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

zu mehr als einem Bildungssektor gehört, sollte der Antrag in einer Schwerpunkttaktion im Querschnittsprogramm gestellt werden. Im Querschnittsprogramm sind ausschließlich Projekte zuschussfähig, die sich auf mehr als einen Bildungssektor beziehen.



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



POLITISCHE ZUSAMMENARBEIT UND INNOVATION IM LEBENSLANGEN LERNEN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 1)

Welche Arten von Aktivitäten?

Die folgenden Aktionen werden im Rahmen der Schwerpunktaktivität politische Zusammenarbeit und Innovation im lebenslangen Lernen gefördert:

- Mobilität von Einzelpersonen einschließlich Studienbesuche von Experten und Vertretern von nationalen, regionalen oder lokalen Behörden, für Direktoren von Aus- und Weiterbildungseinrichtungen, Beratung und Erfahrungen in Anerkennungsverfahren und für Sozialpartner
- Multilaterale Projekte mit dem Ziel der Entwicklung und Testung von politischen Vorschlägen, die auf Gemeinschaftsebene entwickelt werden, sowie Innovation im lebenslangen Lernen
- Multilaterale Kooperationsnetzwerke von Experten und/oder Einrichtungen, die gemeinsam an politischen Themen arbeiten. Diese Netzwerke können umfassen:
 - Thematische Netzwerke, die sich mit dem Inhalt von lebenslangem Lernen oder mit Methoden und Politiken des lebenslangen Lernens befassen. Diese Netzwerke sollen Innovation und bewährte Verfahren beobachten, austauschen, identifizieren und analysieren und Vorschläge für eine bessere und breitere Nutzung dieser Praktiken in den Mitgliedsstaaten machen
 - Foren zu strategischen Themen im lebenslangen Lernen
- Beobachtung und Analyse von Politiken und Systemen im Bereich des lebenslangen Lernens. Dies kann umfassen:
 - Studien und vergleichende Forschung
 - Entwicklung von Indikatoren und statistischen Erhebungen, einschließlich der Unterstützung der gemeinsamen Arbeit mit Eurostat im Bereich des lebenslangen Lernens
 - Unterstützung für die Tätigkeiten des Eurydice Netzwerks und Förderung der Eurydice European Unit, die bei der Europäischen Kommission eingerichtet ist
- Aktionen zur Unterstützung von Transparenz und Anerkennung von Qualifikationen und Kompetenzen einschließlich jener, die durch non-formales oder informelles Lernen erworben wurden, Information und Orientierung über Mobilität zu Lernzwecken und Kooperationen bei der Qualitätssicherung. Dies kann umfassen:
 - Netzwerke und Organisationen, welche die Mobilität und Anerkennung unterstützen so wie Euroguidance und die National Academic Recognition Centres (NARICs)
 - Unterstützung für transnationale webbasierte Services wie Ploteus
 - Aktivitäten im Rahmen der Europass Initiative in Übereinstimmung mit der Entscheidung 2241/2004 des Europäischen Parlaments und dem Rat zur Annahme eines einheitlichen Rahmens für die Transparenz von Qualifikationen und Kompetenzen



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

- Andere Initiativen (Flankierende Maßnahmen) einschließlich Gruppenlernaktivitäten bezogen auf die Förderung der Ziele der Schwerpunktaktion

Mehrere Aktionen der Schwerpunktaktivität "Politische Zusammenarbeit und Innovation im lebenslangen Lernen" richten sich an bestimmte Behörden, Einrichtungen oder Organisationen und werden daher vom allgemeinen Aufruf zur Einreichung von Vorschlägen nicht abgedeckt. Sie unterliegen unabhängigen Aufrufen zur Einreichung von Vorschlägen oder anderen Vereinbarungen im Hinblick auf die Zielgruppe.

Welche Politische Zusammenarbeit und Innovation im lebenslangen Lernen Aktionen gibt es?

- Schwerpunktaktivität 1 Studienbesuche für Experten der allgemeinen und beruflichen Bildung
- Schwerpunktaktivität 1 Studien und Vergleichsforschung



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



SPRACHEN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 2)

Welche Arten von Aktivitäten?

Die folgenden Aktionen, die sich auf die Lehr- und Lernbedürfnisse in mehr als einem Subprogrammbereich beziehen müssen, können unter der Schwerpunktaktivität Sprachen gefördert werden:

- Multilaterale Projekte bezogen unter anderem auf:
 - Die Förderung von Sprachenbewusstsein und Zugang zu Sprachlernressourcen
 - Die Entwicklung von neuem Sprachlernmaterial, einschließlich Onlinekurse und Instrumente für die Sprachüberprüfung
- Netzwerke in einem Bereich des Sprachenlernens und der sprachlichen Vielfalt
- Andere Initiativen, welche die Ziele der Schwerpunktaktivität unterstützen einschließlich Verbreitungs- und Nutzungskonferenzen und Events, die Projekte und potenzielle Nutzer zusammenbringen ("Flankierende Maßnahmen")

Welche Sprachen Aktionen gibt es?

- Schwerpunktaktivität 2 Neue Materialien / Onlinekurse / Bewusstseinsbildung
- Schwerpunktaktivität 2 Multilaterale Netzwerke
- Schwerpunktaktivität 2 Flankierende Maßnahmen



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



ENTWICKLUNG VON INNOVATIVEN IKT-GESTÜTZTEN INHALTEN, SERVICES, PÄDAGOGIKEN UND PRAKTIKEN FÜR LEBENSLANGES LERNEN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 3)

Welche Arten von Aktivitäten?

Die folgenden Aktionen, die sich auf die Lehr- und Lernbedürfnisse in mehr als einem Subprogrammbereich beziehen müssen, können unter der Schwerpunktaktivität IKT gefördert werden:

- Multilaterale Projekte zur Förderung von IKT gestütztem Lernen, eingebettet in Langzeitbildungsstrategien und Entwicklung und Verbreitung von innovativen Methoden, Inhalten, Services und Lernumwelten
- Netzwerke zur gemeinsamen Nutzung und zum Austausch von Wissen, Erfahrungen und bewährten Verfahren

Welche IKT Aktionen gibt es?

- Schwerpunktaktivität 3 Multilaterale Projekte
- Schwerpunktaktivität 3 Multilaterale Netzwerke



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



VERBREITUNG UND NUTZUNG VON ERGEBNISSEN UND AUSTAUSCH VON BEWÄHRTEN VERFAHREN (SCHWERPUNKTAKTIVITÄT 4)

Was sind die Ziele?

Das Hauptziel für Aktionen im Rahmen der Schwerpunktaktivität 4 "Verbreitung und Nutzung von Ergebnissen" ist die Unterstützung der Entwicklung eines Rahmens für die effektive Nutzung von Ergebnissen aus dem Programm für lebenslanges Lernen und seiner Vorgängerprogramme auf sektoraler, regionaler, nationaler und Europäischer Ebene.

Welche Arten von Aktivitäten?

Die folgenden Aktionen, die beabsichtigen, einen Rahmen für die effektive Nutzung von Ergebnissen aus dem Programm für lebenslanges Lernen und seiner Vorgängerprogramme auf sektoraler, regionaler, nationaler und Europäischer Ebene zu schaffen, können in dieser Schwerpunktaktion vorgeschlagen werden:

- Unilaterale und nationale Projekte
- Multilaterale Projekte unter anderen mit dieser Zielsetzung:
 - Entwicklung eines passenden Rahmens (Analyse, Mechanismen, Methodologien und praktische Instrumente) zur Förderung der Nutzung von Projekt- und Programmresultaten;
 - Programmübergreifende Aktionen zur Förderung der Nutzung von Resultaten auf Europäischer Ebene (auf sektoraler, thematischer oder Nutzergruppenebene ...); und
 - Förderung von Nutzungsaktivitäten durch regionale, Europäische oder sektorale Netzwerke mit dem Ziel der Förderung eines positiven Kreislaufs zwischen Politikentwicklung und praktischen Erfahrungen.
- Die Erstellung von Referenzmaterialien einschließlich der Sammlung von relevanten statistischen Daten und Studien im Bereich der Verbreitung, Nutzung von Resultaten oder Austausch von bewährten Verfahren.

Wie stimmen die Aktivitäten in der Schwerpunktaktivität 4 mit anderen Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten in anderen Teilen des Programms für lebenslanges Lernen überein?

Aktionen, die unter dieser Schwerpunktaktivität gefördert werden, sollen die Verbreitungs- und Nutzungsaktivitäten von spezifischen Projektergebnissen aus den vier sektoralen Programmen und den anderen Schwerpunktaktivitäten, den Aktivitäten der flankierenden Maßnahmen der vier sektoralen Programme und der Schwerpunktaktivität Sprachen ergänzen und unterstützen. Die Projekte in dieser Schwerpunktaktivität sollen aus diesem Grund auf die Entwicklung von Systemen und Mechanismen zur Unterstützung von Verbreitung und Nutzung der Ergebnisse, sowie auf die Förderung der



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

Nutzung von übergreifenden und auf EU-Ebene angesetzten Nutzungsaktivitäten fokussieren.

Was sind Aktionen unter Verbreitung und Nutzung?

- Schwerpunktaktivität 4 Multilaterale Projekte



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA



JEAN MONNET PROGRAMM

Was sind die Ziele?

Spezifische Ziele

- Förderung von Lehrangeboten, Forschungsvorhaben und Studien im Bereich der europäischen Integration
- Förderung der Existenz eines angemessenen Spektrums von Einrichtungen und Vereinigungen, die sich auf Fragen der europäischen Integration und auf allgemeine und berufliche Bildung in einer europäischen Perspektive konzentrieren

Operative Ziele

- Förderung einer hohen Qualität bei Lehrangeboten, Forschungsvorhaben und Studien zur europäischen Integration an Hochschulen innerhalb und außerhalb der Gemeinschaft
- Verbesserung des Kenntnisstands und Sensibilisierung der wissenschaftlichen Fachkreise sowie der europäischen Bürger insgesamt in Bezug auf Aspekte der europäischen Integration
- Unterstützung wichtiger europäischer Einrichtungen, die sich mit Fragen der europäischen Integration befassen
- Förderung der Existenz europäischer Einrichtungen und Vereinigungen, die im Bereich der allgemeinen und beruflichen Bildung qualitativ hochwertige Arbeit leisten

Wer kann teilnehmen?

- Hochschuleinrichtungen innerhalb und außerhalb der Europäischen Union wie von ihrem eigenen Land anerkannt
- Vereinigungen von Professoren und Forschern im Bereich der Studien des Europäischen Integrationsprozesses innerhalb und außerhalb der Europäischen Union
- Europäische Vereinigungen, die auf Europäischer Ebene im Bereich der Aus- und Weiterbildung aktiv sind

Welche Arten von Aktivitäten?

Die folgenden Aktionen werden durch das 'Jean Monnet Programm' unterstützt:



Education and Culture DG

Lifelong Learning Programme

GUIDE FOR APPLICANTS 2010 PART IIA

Schwerpunktaktivität 1: Unterstützung für die Lehre, Forschung und Studien über die Europäische Integration auf der Ebene von Hochschuleinrichtungen weltweit (Jean Monnet Aktion):

- Unilaterale Projekte können umfassen:
 - Jean Monnet Lehrstühle, Spitzenforschungszentren und Lehrmodule
 - Vereinigungen von Professoren, anderen Hochschullehrern und Forschern, die sich auf die europäische Integration spezialisiert haben
 - Unterstützung für Wissenschaftler, die ihre Forschungen an einer Gastuniversität in einem anderen Land vertiefen möchten (nicht verfügbar im Jahr 2009)
 - Informations- und Forschungsaktivitäten mit EU-Bezug zur Förderung von Diskussion, Reflexion und Wissen über den europäischen Integrationsprozess
- Multilaterale Projekte und Netzwerke können die Unterstützung für die Einrichtung multilaterale Forschungsgruppen im Bereich der Europäischen Integration umfassen.

Schwerpunktaktivität 2: Betriebskostenzuschüsse zur Unterstützung von bestimmten operativen und administrativen Kosten bei folgenden Institutionen in Europäischem Interesse:

- Das College of Europe (Brügge und Natolin Campus)
- Das European University Institute (Florenz)
- Das European Institute of Public Administration (Maastricht)
- Die Academy of European Law (Trier)
- Die European Agency for Development in Special Needs Education (Odense)
- Das International Centre for European Training – CIFE (Nice)

Schwerpunktaktivität 3: Betriebskostenzuschüsse zur Unterstützung von bestimmten operativen und administrativen Kosten von Europäischen Vereinigungen, die im Bereich allgemeinen und beruflichen Bildung aktiv sind.

Diese Begünstigten werden auf der Basis eines eigenen Aufrufs zur Einreichung von Vorschlägen ausgewählt

Was sind die Jean Monnet Aktionen?

- JEAN MONNET Lehrstühle
- JEAN MONNET Ad Personam Lehrstühle
- JEAN MONNET Spitzenforschungszentren
- JEAN MONNET Lehrmodule
- JEAN MONNET Informations- und Forschungstätigkeiten
- JEAN MONNET Vereinigungen von Professoren und Forschern, die sich auf die europäische Integration spezialisiert haben
- JEAN MONNET Multilaterale Forschungsgruppen
- JEAN MONNET Europäische Vereinigungen mit Aktivitäten in allgemeiner und beruflicher Bildung